



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

## Vierter Teambericht

vom 16. Juni  
bis 9. Juli 2016

ANKOMMEN UND ERWARTET WERDEN...

# Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2016

„Ankommen und erwartet werden...“

von Bruno Trächtler, Ludwig Rudloff und Heribert Lorenz

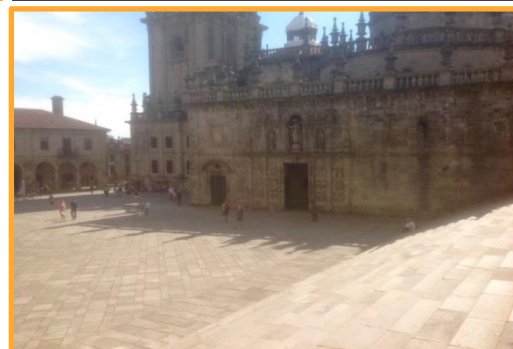
## Pilgerweg durch die „Heilige Pforte der Barmherzigkeit“

*Ein zusätzliches, besonderes  
Angebot im Jahr der Barmher-  
zigkeit*

Das Jahr der Barmherzigkeit ist eine Einladung von Papst Franziskus an die Menschen, an die Welt und an die Kirche, die Barmherzigkeit Gottes wieder zu entdecken und selbst barmherziger zu werden. Deshalb wurden weltweit „Pforten der Barmherzigkeit“ in allen Bischofs- und Wallfahrtskirchen geöffnet.

In Santiago de Compostela sind die „Heilige Pforte“ im Hause des Apostel Jakobus und die „Heilige Pforte der Barmherzigkeit“ identisch, aber sie ist nicht eigens als solche gekennzeichnet. Daher haben wir uns entschieden, die Heilige Pforte intern in die „**Heilige Pforte der Barmherzigkeit**“ umzubenennen, weil es eben kein Heiliges Jahr für Santiago ist und weil vieles doch anders ist als in den offiziellen Heiligen Jahren

Täglich ist die Heilige Pforte von 7:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Nur wenige gehen durch sie hindurch, und viele von ihnen wissen nicht einmal, dass es die Heilige Pforte ist. Andere wissen, dass es im Jahre der Barmherzigkeit eine besondere Pforte gibt und suchen sie auch.



Wieder andere, besonders die „Jakobs-pilger“ wundern sich, dass die Heilige Pforte offen ist! Dies hat zur Folge, dass die „Heilige Pforte der Barmherzigkeit“ meist leer und verwaist ist. Damit erschließt sich für viele Menschen dieses wertvolle Symbol nicht und geht verloren.

Diese unbefriedigende Situation hat uns angeregt, in diesem Jahr ein spezielles geistliches Angebot zu machen: den „Pilgerweg durch die ‚Heilige Pforte der Barmherzigkeit‘“. Wir wagten mit diesem Pilgerweg durch die Heilige Pforte den Versuch, den Sinn des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ besser zu erfassen und zu erschließen. Dazu bedurfte es natürlich eines eigenen liturgischen Rahmens.

Täglich haben wir zum Pilgerweg durch die Heilige Pforte eingeladen. Treffpunkt war um 20:15 Uhr vor dem weißen Kreuz an der Wand des Benediktinerinnenklosters auf dem Plaza Quintana.

**Der Pilgerweg hat folgende Stationen:**

- Impuls zur Barmherzigkeit
- Liturgischer Beginn „Ich bin die Tür“
- Stilles Gehen zur Heiligen Pforte
- Gang durch die Pforte (Berühren der Kreuze)
- Gang zum Grab (ablegen)
- Gang zur Kapelle „Virgen do Pilar“
- Abschlussritus (mit offenen, leeren Händen beten; persönlicher Segen)

Der Weg wird auf diese Weise für die Pilger zu einem eigenen, persönlichen Weg der Barmherzigkeit. Die Heilige Pforte wird in einem anderen Licht gesehen und öffnet den Zugang zur Barmherzigkeit Gottes. Der eigene „Rucksack“ voll mit Sorgen, Nöten, Klagen, Bitten und Dankbarkeit kann am Grab des Apostel Jakobus abgelegt werden, verbunden mit der Hoffnung, dass alles verwandelt und der „Rucksack“ leicht wird.

Die Erfahrungen der letzten Wochen zeigen, dass der Abschluss in der Kapelle Virgen do Pilar mit dem Gebet und dem Bitten um das Erbarmen Gottes, mit dem „Vater unser“ und dem persönlichen Segen die Pilger ganz besonders berührt. Während des „Vater unser“ halten die Pilger Gott die leeren Hände hin damit er sie mit Leben füllt. In diesen Zeichen und Symbolen erfahren die Pilger viel von der Nähe und dem Erbarmen Gottes.

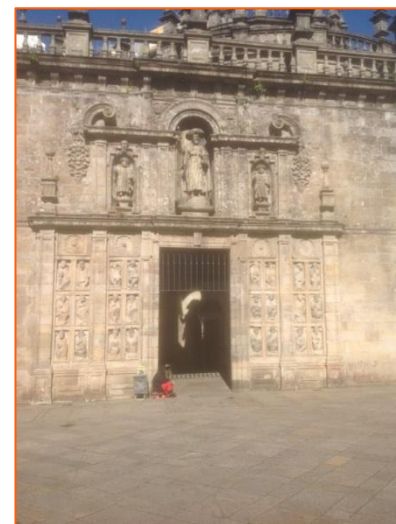
Dieser „Pilgerweg durch die Heilige Pforte der Barmherzigkeit“ wird sehr dankbar angenommen. Dies zeigt sich in Äußerungen wie: „Jetzt bin ich wirklich angekommen!“, oder „Jetzt ist die ‚Heilige Pforte der Barmherzigkeit‘ für mich mit Leben gefüllt“; aber auch in langem Verweilen am Grab, manchmal in Tränen, intensivem Händeschütteln und dankbarem Umarmen.

Einige Anmerkungen zur Wahrnehmung des Sakraments der Buße und der Versöhnung: Genaue Zahlen kann man natürlich nicht nennen, aber die Nachfrage hielt sich eher in Grenzen. Auffällig war die recht große Zahl von Pilgern, die wahrscheinlich aus Österreich und der Schweiz kamen.

Im Vergleich zu früheren Jahren gab es mehr Anfragen zu Beichtgesprächen außerhalb des Beichtstuhls und erstaunlich häufig den Wunsch nach Orientierungsgesprächen ohne Bitte um die Absolution, obwohl diese angeboten wurde.

**Zum Abschluss die Statistik:**

<b>Eucharistiefeier:</b>	<b>386</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	
<b>Pilger-Gesprächskreis:</b>	<b>56</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	
<b>Spiritueller Rundgang:</b>	<b>324</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	
<b>Pilgerweg der Barmherzigkeit:</b>	<b>182</b>
<b>TeilnehmerInnen</b>	



**Pilgerweg durch die Heilige Pforte  
„Weg der Barmherzigkeit“  
täglich 20:15 Uhr**

Treffpunkt:  
Plaza Quintana, vor der Puerta Santa  
(Heilige Pforte)

Deutschsprachige Pilgerseelsorge  
in Santiago de Compostela